



Früher war der Hartplatz am Elstraer Stadtpark der Anlaufpunkt für Sportler und deren Fans – wie hier im Foto bei einer Partie im Jahr 1965. Die Zuschauer erlebten dort spannende Spiele. Am Sonntag kickt der Nachwuchs auf dem alten Platz. Foto: Nachlass Wronkowski

Elstraer Eltern lassen Erinnerung an den alten Sportplatz aufleben

Sonntag findet auf dem Areal am Stadtpark das Sportfest der Grundschule statt.

VON MANUELA REUSS

Seit über zehn Jahren ist er nahezu vergessen. Quasi unsichtbar geworden: Der frühere Sportplatz am Elstraer Stadtpark. Für viele Sportler und deren Fans war der Platz lange Jahre der Anlaufpunkt. Doch mit der Einweihung des neuen Rasenplatzes an der Schule geriet er sukzessive in die Versenkung.

Am Sonntag ist der Dornröschenschlaf vorbei. Dann gibt es ein Comeback für den ehemaligen Hartplatz. Die Elstraer Grundschule feiert dort ihr Sportfest und die Nachwuchskicker der F-Jugend bestreiten vorab drei Punktspiele auf dem Platz, verrät Jörn Simmang.

Die Idee, den alten Platz wiederzubeleben, sei in der Schulkonferenz entstanden, erzählt der Elstraer, der Mitglied im Elternrat ist. Selbiger erklärte sich bereit, die Organisation des Festes zu übernehmen. Jörn Simmang mischt dabei kräftig mit. „Weil ich viel mit dem Sport zu tun habe und durch meinen Bruder auch mit der Sportgemeinschaft verbunden bin“, erklärt er.

Bruder Dirk, Fußball-Nachwuchstrainer bei der SG Grün-Weiß Elstra, fand und findet die Idee super. Die Brüder kennen die Vorzüge des alten Platzes. „Dort pfeift es nicht so, wie oben auf dem neuen Platz“,

erklärt Jörn und Dirk ergänzt: „Dort sitzt man herrlich. Simmangs wissen, wovon sie sprechen. Sie haben das Areal schon ab und zu genutzt. Zum Beispiel für den Saisonabschluss beim Fußball oder Spiele mit der Grundschulklasse von Jörns Sohn

Scheinbar kein Problem, dort ein Sportfest und sogar Punktspiele auszurichten. „Einfach ist das keinesfalls“, korrigiert Dirk Simmang. Deshalb habe man den Platz offiziell abnehmen lassen. Schließlich wollen die Elstraer im Nachgang nicht noch Schwierigkeiten bekommen. Immerhin sind die Partien der F-Jugend-Kicker gegen Arnsdorf, Schwepnitz und Deutschbaselitz keine Freundschaftsspiele. Dort geht es schließlich um Wertungspunkte.

Weil das Grün den ehemaligen Hartplatz über die Jahre erobert hat, muss der Bauhof noch einmal mit dem Rasenmäher anrücken. „Die Stadtverwaltung stellt uns auch zwei Zelte zur Verfügung und sorgt dafür, dass wir Zugang zu Strom und Wasser bekommen“, freuen sich die Brüder. In der vergangenen Woche rückte zudem der Papa eines der Kicker mit dem Traktor an, um den Platz abzuwalzen.

Das Sportfest beginnt 10 Uhr. Die Organisatoren hoffen jedoch, dass schon zu den ab 8.30 Uhr startenden Fußballspielen ein paar Zuschauer kommen. Vielleicht gibt es

auch Elstraer, die sich spontan zum Zuschauen entschließen. Beispielsweise auf dem Weg ins Wahllokal. Denn das befindet sich gleich in der benachbarten Kita.

Die Grundschüler und deren Eltern werden sich nach den Punktspielen in gemischten Mannschaften einen heißen Kampf im Schwebdeckel-Turnier liefern. Auch die von der Ewag Kamenz gesponserte Soccer-Arena des Westlausitzer Fußballverbandes wird auf dem alten Sportplatz aufgebaut. Zudem wird die Hüpfburg des Kreissportbundes aufgestellt. Jens Becker, Chef der Züricher Versicherung in Elstra bezahlt das Vergnügen. Die Kinder werden am Glücksrad drehen dürfen und eventuell gibt es sogar noch ein Entenrennen. „Wir wollen in der Töpferei Holland fragen, ob wir uns mal die Entchen borgen können“, verrät Jörn Simmang. Schließlich müsse man „bissel Geld aufreiben“, um den Toilettenwagen bezahlen zu können.

Bis zum Sonntag haben der Elternrat und die Grün-Weiß Fußballer noch allernhand vorzubereiten. Mittwoch nahmen sich Letztere allerdings eine kleine Auszeit. Alois Mikwauschk, CDU-Landtagsmitglied, hatte zwei Handvoll Aktive nach Dresden ins Landesparlament eingeladen. Diese Gelegenheit wollten sich die Elstraer natürlich keinesfalls entgehen lassen.